

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 126.

Sonntag den 6. Mai.

1855.

Bekanntmachung.

Es soll das in dem im Salzgäßchen allhier unterm Stockhause befindliche, seither von den Herren Peter Hendrichs & Graß innegehabte Gewölbe nebst Wohnungsräumen im Ganzen oder auch einzeln von Ablauf gegenwärtiger Ostermesse ab an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder sonstigen Verfügung, vermiethet werden.

Mietlustige haben sich daher

den 7. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden, ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 23 April 1855.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Landtagsmittheilungen.

21. Sitzung der ersten und 44. Sitzung der zweiten Kammer am 4. Mai.

Die erste Kammer hat heute den Entwurf eines Expropriationsgesetzes für die Chemnitz-Zwickauer und die Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahnverbindung in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer genehmigt.

In der zweiten Kammer wurde die Berathung des Ausgabebudgets für das Militairdepartement begonnen (für dieses Departement werden jährlich 2,038,168 Thlr. etatsmäßig und 14,298 Thlr. transitivisch, zusammen 119,049 Thlr. mehr, als in der letzten Periode bewilligt war, postulirt) und bei der allgemeinen Debatte folgender Antrag an die Staatsregierung zu richten beschlossen: Derselbe wolle, in so fern Ruhe und Frieden fort dauern, mithin die inneren und äußeren Verhältnisse es gestatten, der nächsten Ständerversammlung einen Gesetzentwurf vorlegen, wodurch die Erfüllung der Militairpflicht in Sachsen neu geregelt und ein den Umständen entsprechendes vermindertes Militairbudget erzielt werd. (Dr. J.)

Stadttheater.

Die zweite Rolle, welche Fräulein Franziska Berg bei ihrem hiesigen Gastspiel gab, war die der Frau von Oldenbarneveldt in dem Trauerspiel „Das Haus des Barneveldt“ von Franz Dingelstedt. Obwohl nicht umfangreich, ist diese Rolle doch äußerst interessant und für die Darstellerin dankbar; es ist ein edelbarer Frauen-Charakter — ähnlich den in ihrer Tugend und Größe bewundernswürdigen römischen Matronen — welchen uns der Dichter hier vorführt. Dingelstedt hat diese Figur mit besonderer Vorliebe ausgearbeitet und alle die einzelnen Züge des Charakters mit eben so viel geistreicher Schärfe, als poetischem Talent hervorgehoben und in das entsprechende Licht gestellt. Frau von Oldenbarneveldt ist als die Hauptperson des Stückes, als die Adlerin des Ganzen zu betrachten: sie leitet das Trauerspiel ein und entwickelt in den eigensendenden Scenen des ersten Actes ihren Charakter schon so vollständig, daß das Interesse für sie während des ganzen Verlaufes der Handlung nicht schwinden kann, trotzdem sie in den drei folgenden Acten nur ein Mal auf der Bühne erscheint, um als guter Genius des Hauses den verirren Sohn zu warnen und ihn auf den rechten Weg zurückzuführen. In eben der Weise, wie sie die Opposition vermittelt, schließt sie das Ganze im fünften Acte ab — sie bleibt allein in dem Hause zurück, jedoch in dem Bewußtsein ihrer Tugend als Bürgerin und Hausfrau ungebogen von dem von ihr dennoch tief empfundenen Schmerz

um den Verlust des Satten und der Kinder. — Zur vollendeten Wiedergabe eines solchen hochtragischen Charakters gehören eine großartige Auffassung und eine hohe Meisterchaft im dramatischen Ausdruck, wie sie von einer Künstlerin von dem Range des Fräulein Franziska Berg nur zu erwarten standen. Es war auch diese Gestaltung der berühmten Gastin eine gewaltige, Ehrfurcht gebietende und zugleich vermöge ihrer Naturwahrheit gewinnende und das tiefste Mitgefühl erregende. Den kleinsten Zug in dem Charakter, jede Regung des Herzens brachte Fräulein Franziska Berg mit äußerster psychologischer Schärfe zur Anschauung, und dies in einer bei dramatischen Künstlern selten zu findenden Vollkommenheit und Verschmelzung mit dem Ganzen. Sehr wünschenswerth wäre es, wenn die berühmte Darstellerin zu ihrer dritten Gastrolle ein classisches Trauerspiel wählen wollte. Diese höchste Sphäre der dramatischen Kunst ist das eigentlichste Element für ein so großes Talent, die Verkörperung der erhabenen Gestalten unserer deutschen Heroen der Tragödie oder derer des größten Dichters Englands die würdigste Aufgabe für eine Künstlerin, wie die Gastin. — Auch bei Besprechung dieser Aufführung kann Referent über die meisten der in Hauptpartien Mitwirkenden nur Vortheilhafteres sagen, wie auch das Trauerspiel im Ensemble recht brav gegeben ward. Vor Allem gebührt Herrn Karlowa als Wilhelm Barneveldt, Herrn Stürmer als Moriz von Nassau, Herrn Pauli als Statius und Fräulein Door als Walburg Anerkennung; doch kann ich nicht umhin, Herrn Karlowa auf eine entsprechende Eintheilung und Verwendung des Athems beim Sprechen in leidenschaftlichen Scenen aufmerksam zu machen. Das laute, fast keuchende Athemholen zwischen den einzelnen Sätzen und Worten beeinträchtigte seine übrigens sehr tüchtige Leistung oft nicht wenig. Das Organ des jungen talentvollen Darstellers erscheint mir übrigens so kräftig und gesund, daß ich jeden Fehler beim Sprechen nur für unschöne Angewohnheit, nicht für eine durch Schwäche bedingte Nothwendigkeit halten kann. — Neu besetzt war die Rolle des Kahner Barneveldt. Herr Leuchert, der sie diesmal gab, schien nicht ganz fest zu sein und konnte daher auch den schönen Charakter weniger zur Geltung bringen. — Von den Darstellern der kleineren Partien ist namentlich des Herrn Ladey zu gedenken, der den Malaten Siad in Wasse und Spiel sehr charakteristisch wiedergab, eben so wie des Herrn Behr als Jaassen.

Leider mußte auch Fräulein Franziska Berg vor leeren, und zwar vor ungewöhnlich leeren Bänken und vor einem ziemlich kaltem Auditorium spielen. Was eigentlich das fremde Publicum noch in das Theater locken kann, bleibt nach den verschiedenartigen Versuchen, welche die Direction in dieser Messe gemacht hat, wirklich ein Räthsel: das Schauspiel und die große Oper machen nichts — selbst mit berühmten und bedeutenden Gästen — das

Lustspiel und die Poffe ebenfalls nicht, sogar Frau Braunecker-Schäfer spielte, sang und tanzte vor einem schwach besetzten Hause. Sollten wirklich nur noch die Sprünge und Rockschwankungen der echten andalusischen Pepita die Casse füllen können! Fast scheint es so, als wenn man sich nach dieser Löwin des Tages oder nach der Ella mit ihrem dressirten Pferdchen sehnte, welche letztere durch ihre Productionen auf dem Carltheater den guten Wienern bereits die Köpfe verdreht und den Walzerkönig Strauß zu unsterblichen Compositionen begeistert haben! Ferdinand Gleich.

Messsehenswürdigkeiten.

Die römische Halle der Gebrüder Schneider.

In der unter dem Namen „römische Halle“ auf dem Hof- plage erbauten Bude bringen die Gebrüder Schneider und Gesellschaft ihre mimisch-athletischen und akrobatischen Künste nebst lebenden Bildern zur Anschauung, und obgleich sie schon oft uns besucht und ihre Leistungen längst rühmlichst bekannt sind, so können wir sie hier doch nicht unerwähnt lassen, da sie diesmal namentlich ihre bioplastischen Akademien oder lebenden Bilder bedeutend vervollkommen haben. Die Gruppierungen sind sinnig erdacht und mit Umsicht zusammengestellt, die Draperien passend gewählt und zweckmäßig verwendet, die Stellungen, besonders die der Gebrüder Schneider, malerisch schön, dazu sind die Darstellenden alle schöne, jugendliche Gestalten, und so vereinigt sich Alles zu

einem schönen, das Auge erfreuenden Ganzen. Aber auch die vorhergehenden equilibristischen Künste werden mit großer Gewandtheit und Sicherheit ausgeführt und verdienen die beste Anerkennung; doch glauben wir, daß sich Alles noch viel schöner ausnehmen würde, wenn die Gebrüder Schn. für eine freundlichere Decoration gesorgt hätten.

Salle de Mr. Robin.

Robins physikalische Vorstellungen haben wir bis jetzt noch nicht erwähnt, da Robins elegantes Spiel, seine eben so elegante Bühne und glänzenden Apparate gewiß noch in gutem Andenken sind, daher keiner wiederholten Besprechung bedürfen, da zumal Einsender dieses wenigstens in der Vorstellung, die er besuchte, nichts Neues gesehen, das Einzige, „die Doppel-Sehkraft der Nad. Robin“ ausgenommen, ein Experiment, das seit vielen Jahren, oft von den unbedeutendsten Künstlergesellschaften auf Märkten und Messen producirt wird, von Robin allerdings aber auf eine Höhe der Vollkommenheit gebracht worden ist, daß man, selbst wenn man in das Geheimniß eingeweiht, die Leistung bewundern muß; doch entsinnen wir uns, es von Prof. Herrmann auf noch überraschendere Weise gesehen zu haben, der sich freilich dazu noch eines anderen Mittels bediente, als Herr Robin. Wer übrigens Robins Vorstellungen noch nicht besucht, der unterlasse es ja nicht, ihnen einen Abend zu opfern, denn er wird eben so sein Auge ergötzt, wie sich angenehm unterhalten finden. Rch.

Pauliner Kirche.

Heute früh um 9 Uhr Motette: Ich will singen, von B. Klein.

**Preis- und Gewichtsbestimmung
für nachbenanntes Gebäck
der Stadt- und Dorfbäcker,
vom 5. Mai 1855 an,
nach dem jetzigen Preise**

des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 15 Ngr.,
des Scheffels vom besten Roggen zu 5 Thlr. 17 1/2 Ngr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

	ein Franzbrod	
für drei Pfennige	eine Semmel	3 1/4 Loth,
für drei Pfennige	ein Dreiling	4 1/2 Loth,
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)		6 1/4 Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:		
	Kernbrod	
für drei Pfennige	= einen Neugroschen	7 1/4 Loth,
= zwei dergleichen		24 3/4 Loth,
	= 1 Pfund	17 3/4 Loth.

An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorfbäcker

für zwei Neugroschen	1 Pfund	17 3/4 Loth,
für vier dergleichen	3 Pfund	5 1/2 Loth,
für sechs dergleichen	4 Pfund	25 1/4 Loth,
für acht dergleichen	6 Pfund	15 Loth.

An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus schwarzem Mehl gebacken)

für drei Neugroschen	3 Pfund	5 1/2 Loth,
für sechs dergleichen	6 Pfund	11 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Ge-

wichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 4. Mai 1855.
(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Cerutti.

Leipziger Börse am 5. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	120	119 1/2	Anh.-Dess. Landesb.	132	—
Berlin-Anhalt	137 3/4	—	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	153	—	Lit. A.	114	—
Cöln-Mindener	—	—	do. Lit. B.	—	112
Leipzig-Dresdner	198	197 3/4	Weimar. Bank-Actien	98 1/2	98 1/2
Löbau-Zittauer	40 1/2	—	Wiener Bank-Noten	80 1/2	74 1/2
Magdeb.-Leipziger	—	298 1/2	Oesterr. 5 2/3 Metall.	64	63 1/2
Sächs.-Bayersche	—	78 3/4	„ 1854er Loose	—	80 1/2
Sächs.-Schlesische	100 1/4	99 3/4	1854er National-Anl.	67 1/2	67
Thüringische	101 3/4	101 1/4	Preuss. Prämien-Anl.	106 1/2	106

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 5. Mai 1855.**

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]
Rüböl loco: 16 1/2 fl Briefe; p. Mai, ingl. p. Mai, Juni: 16 1/2 fl Br. und bezahlt; p. Sept., Oct.: 15 fl Br., 14 3/4 fl Geld.
Leinöl loco: 15 3/4 fl Br.
Rohnöl loco: 20 1/2 fl Br.
Weizen, 86 S, weiß, loco: 94 fl bez.; leichte Waare, braun, mit Maß-Ersatz bis 89 S, do.: 91 1/2 fl Br.; 89 S, braun, reell, do.: 93, 93 1/2 und 94 fl bez., 93 fl S.
Roggen, 84 S, Märk., loco: 72 1/2 fl Br., 71, 71 1/2 und 72 fl bez.; 84 S, Mecklenb., do.: 74 fl Br., 73 und 73 1/2 fl bez.; p. Mai, 84 S, Märk.: 70 fl bez.; p. Juni, 84 S, dergl.: 70 fl bez. und S.
Gerste, 71 S, loco: 47 1/2 fl bez.; 74 S, do.: 51 1/2 fl Br. und bez.
Hafer, 50 S, loco: 31 fl Br.
Spiritus loco: 42 1/2 fl bez., 42 1/4 fl S.; p. Juni, Juli: 43 1/2 fl bez.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Sechste Gastvorstellung des Fräul. Tietjens vom K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore zu Wien.

Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Th. Hell. Musik von C. M. von Weber. (Regie: Herr Behr.)

Personen:

Oberon, König der Elfen,	Herr Schneider.
Puck, seine dienenden Geister,	Fräul. Hybl.
Troll,	Fräul. Wolfram.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne,	Herr Damske.
Scheramin, sein Knappe,	Herr Behr.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad,	Herr Pauli.
Rezia, dessen Tochter,	
Fatime, deren Sklavin und Gespielin,	Frau Bachmann.
Ramuna, der Fatime Waise,	Fräul. Huber.
Babelan, syrischer Prinz,	Herr Bödel.
Almansor, Emir von Tunis,	Herr v. Dthegegraven.
Roschana, seine Gemahlin,	Fräul. Door.
Ratine, deren Sklavin,	Fräul. Kallburg.
Abdallah, ein Seeräuber,	Herr Saalbach.
Zwei Sarazenen	Herr Körnig.
Ein Sklave Almansor's	Herr Scheibler.
Ein Meeremädchen.	Herr Rauffmann.
Titania, Gemahlin des Oberon.	
Feen, Elfen, Meeremädchen, Großofficiere des Kalifen, Sklavinnen der Rezia und der Roschana, Sklaven des Kalifen u. des Emirs, Seeräuber, Reger des Emirs, Sarazenen.	

* * Rezia — Fräul. Tietjens.
Sämmtliche Tänze werden ausgeführt von dem Corps de Ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben. Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Abonnements-Anzeige.

Mit Montag den 7. Mai werden die noch restirenden Winter-Abonnementsvorstellungen ihren Anfang nehmen. Unmittelbar nach Beendigung derselben beginnt das Sommer-Abonnement, zu welchem die geehrten Theaterfreunde mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen an der Theatercasse zur Einsicht bereit liegen und Bestellungen daselbst angenommen werden.
Die Direction.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Götthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Eilzug, nur in Wagenclasse I. und II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Eilzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a./M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A.

und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a./M.); 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schanfuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenhach, Querstraße Nr. 20 im Hofe links.
- Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel: Brillen, Lorgnetten der einfachsten wie der neuesten und elegantesten Arten, Reisefernrohre, Botanisir-Loupen ic. in stets guter Auswahl empfiehlt F. Reichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens Nr. 24.
- J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- Louis Dumont's Seiden- u. Wollensärberei Reichels Garten, Vordergebäude.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.
- Das Schuh- und Stiefel-Lager von C. A. Strauß befindet sich jetzt Hôtel de Pologno im Gewölbe.
- S. Priebe, Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.
- Wappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats ist in einem an der durch die Thonbergstraßenhäuser nach Borna führenden Chaussee und unsern der Thonbergswirtschaft gelegenen Teiche der schon in Verwesung übergegangene Leichnam eines neugeborenen männlichen Kindes, in zwei Lappen von grober grauer Leinwand und eine kurze schwarze seidene Schürze gewickelt, so wie mit einem Strick umschürt, gefunden und gerichtlich aufgehoben worden.

Indem man Solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man alle diejenigen, welche nähere Auskunft über das Kind zu geben vermögen, ungesäumt ihre Mittheilungen anher zu machen. Die Umbüllungen, in denen die Kindesleiche gefunden wurde, liegen an Kreisamtsstelle zur Ansicht bereit.

Kreisamt Leipzig, den 3. Mai 1855.

Lucius.
 v. Einsiedel.

Bekanntmachung.

Am Abend des 28. v. Mts. ist vom hiesigen Wagenplatze ein rohe baumwollene Waaren enthaltender, 1 Centner 41 Pfund schwerer Ballen, signirt



abhanden gekommen.

Wir bitten uns alle in Bezug auf das Verschwinden dieses Ballens gemachten Wahrnehmungen schleunig mitzutheilen und warnen vor dessen Verheimlichung. Leipzig, den 5. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Am Freitag den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen circa 100 Barrel gefalzenes amerikan. Ochsenfleisch ohne Knochen,

850 Stück gefalzene } amerikan. Ochsenzungen
400 = getrocknete }

à tout prix verkauft werden.

Probe-Barrel, circa 200 K enthaltend, sind gegen Einsendung des Betrages à 4 fl pr. 100 K und 40 Zungen für 1 Lb or durch den Unterzeichneten zu beziehen, der auch Aufträge entgegen nimmt.

C. Praeger, Masler
in Bremen.

Eine Partie guter Romane etc. für nur 1 Thlr. 15 Ngr.

Auch einzeln zu den dabei bemerkten Preisen zu haben in der Buchhandlung von **C. W. B. Naumburg**, Poststraße Nr. 12.

Geschichte Napoleons. 5 Hefte (23 Bogen) mit 6 feinen Stahlstichen. 10 Ngr.

Moderne Geheimnisse von Leipzig. (10 Bogen.) 10 Ngr.

Regina Sibylla. Historischer Roman aus dem österreichischen Successionskriege. 2 Bände (34 Bogen). 6 Ngr.

Der König von Alban. Moderner Roman. 2 Bände (31 Bogen). 7 1/2 Ngr.

Vier Abende in Mutter Annens Spinnstube. Ein Volksbuch. Neu gebunden. (16 Bogen). 7 1/2 Ngr.

Die Fahrt nach Griechenland. Skizze aus dem wirklichen Leben. 8 Bogen. 4 Ngr.

Agay-Han. Roman nach dem Polnischen. (15 Bogen). 4 Ngr.

Der Veteran und sein Sohn. 2 Bde. (26 Bgn.) 7 1/2 Ngr.

 Vorstehende Sammlung zusammen genommen für nur 1 Thlr. 15 Ngr.



Bisitenkarten, höchst elegant, feinstes Pergamentpapier, 100 Stck. in Carton 1 fl , Adresskarten zu den billigsten Preisen empfiehlt die Steindruckerei von

C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13 am Sad.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von **Fünf Thaler** aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch in der Regel sofort, ohne allen Abzug. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn **Franz Kind** (Klostergasse, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat. An beiden Orten sind ausführliche Prospekte der Sparcasse, so wie der übrigen Versicherungsbranchen der „Teutonia“ unentgeltlich zu erhalten.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft

nimmt in der neuen Saison das Geschäft mit einem Grundcapital von

Drei Millionen Thalern

auf. — Sie versicherte im Jahre 1854 eine Summe von

10,924,096 Thlr. durch 7234 Policen

und belief sich die Gesamt-Einnahme auf

123,202 Thlr. 4 Sgr. 7 Pfg.

Nach prompter Regulirung der Schäden, 300 an der Zahl, welche die Summe von

54,029 Thlr. 2 Sgr. 8 Pfg.

in Anspruch nahm, verblieben der, zur Vermehrung der Sicherheit, den Statuten gemäß zu bildenden Reserve

27,773 Thlr. 18 Sgr.,

während zum Fonds der Vergütung an die auf fünf Jahre Versicherten

1399 Thlr. 13 Sgr. 10 Pfg.

verwendet wurden.

Nachdem die Geschäfts-Einrichtung nunmehr über ganz Deutschland — Oesterreich, Braunschweig und Hannover ausgenommen — verzweigt ist, läßt dies mit Sicherheit auf eine bedeutende Vergrößerung des Geschäfts in der neuen Saison rechnen.

Die Gesellschaft versichert alle Feld- und Gartenerzeugnisse und Glascheiben gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämie und gewährt im Schadensfalle bei prompter Regulirung volle Entschädigung, die spätestens in Monatsfrist nach Feststellung ausgezahlt wird.

Bei **fünffährigen** Versicherungen findet eine besondere Rückgewähr auf die Prämie statt.

Den Herren Landwirthen Sachsens empfehle ich diese sichere und wohlgeleitete Gesellschaft mit Ueberzeugung, und bitte Saatregifter und sonstige Auskunft von der nächstgelegenen Agentur zu entnehmen, welche in der Regel die Agentur der „Colonia“ sein wird. Die Policen werden von dem Unterzeichneten geschlossen.

Leipzig, im Mai 1855.

Julius Meissner,

General-Agent der Colonia und Kölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Lehrbriefe

in schwarz und Farbendruck mit Einfassung und Text sind wieder vorräthig, ebenso Briefbogen mit Ansicht von Leipzig in der Schulbuchhandlung, Petersstraße, Hohmanns Hof 1. Etage.

K.

übernim

Bei

Das

berausg

haster

dem de

ist

classisch

besonde

diesem

Dies

ersten

Stück

Das

denen

aller

Reiche

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungsgesellschaft in Wien

übernimmt Versicherungen auf längere und kürzere Zeit auf alle beweglichen Gegenstände u. s. w. zu billigen festen Prämien.
Police werden in Preuß. Courant ausgestellt, Prämien und Schäden eben so bezahlt. Prospekte und Antragsformulare ertheilen
Specialagentur für Leipzig. Die Haupt-Agentenschaft für Sachsen.
Const. Gust. Hoffmann, Carl Golditz jun.,
Morißstraße 2. Petersstr. 8.

Bei **Theodor Thomas** in Leipzig ist erschienen:
Gedenkbuch

an Friedrich Schiller.

Herausgegeben vom
Schiller-Verein zu Leipzig
am 9. Mai 1855.

Funzig Jahre nach dem Tode Schillers.
Das hier vorliegende, vom Schiller-Verein zu Leipzig herausgegebene Sammelwerk theilt den Ausdruck vieler, sehr namhafter Männer über die Ansicht mit, die sich von Schiller unter dem deutschen Volke gebildet hat.

Ist es der Zweck des Vereins, „die Wirksamkeit der deutschen klassischen Literatur in der Nation lebendig zu erhalten und insbesondere das Andenken Schillers zu feiern“, so glaubt derselbe, diesem in seinem funfzehnjährigen Bestehen entsprochen zu haben.

Dieses Gedenkbuch liefert zugleich poetische Ergüsse der namhaftesten Dichter der Gegenwart und in den mitgetheilten Reden ein Stück deutscher Beredsamkeit.

Das Werkchen erscheint in ca. 5 Lieferungen à 6 Ngr., von denen Lieferung 1 und 2 in jeder Buchhandlung ausliegen.

Gelegenheitsgedichte

aller Art fertigt schnell und befriedigend **Ferd. Barth**,
Reichels Garten, Eiserstraße 1605 B, der Loge gegenüber.

Molken.

Ist ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, beehre ich mich andurch anzuzeigen, daß ich vom 7. Mai d. J. an mit obrigkeitlicher Bewilligung süße Molken verabreichen werde. Indem ich dies den Herren Ärzten und bedürftenden Publicum ganz ergebenst anzeige und deren Benutzung einer freundlichen Berücksichtigung empfehle, bemerke ich, daß von gedachtem Tage an süße Molken von vorzüglicher Güte und Reinheit jeden Tag frisch bei mir im **Schweizerhäuschen** in versiegelten Flaschen zu haben sind. Bestellungen hierauf werden übrigens auch bei Herrn **Rintsch**, Klostergasse Nr. 2 angenommen.
Leipzig, den 4. Mai 1855.

K. Valär.

Meine Wohnung ist jetzt

Petersstraße Nr. 17.

A. Müller, Arzt, Zahn- und Gehörarzt.

Für Gehörkrante bin ich nur Vormittags zu sprechen.

Künstliche Zähne

werden von 1 1/2 bis 3 R à St., in größeren Piecen billiger, ganze Gebisse von 50 bis 80 R , eingesezt.

A. Müller, Petersstr. 17.
Reparaturen werden zu jeder Zeit schnell besorgt.

Künstliche Zähne werden solid und billig eingesezt **Thomas-**
Kirchhof Nr. 16, 1. Etage bei **A. Meyer**, Zahnarzt.

Lotterie-Anzeige.

In der nun beendigten 47. K. S. Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collecte, als:

Nr. 32424 — 5000 Thlr.

„ 9521 — 2000 „

„ 11838 — 2000 „

„ 13878 — 2000 „

Nr. 694 — 1000 Thlr.

= 11806 — 1000 =

= 18724 — 1000 =

Nr. 34129 — 1000 Thlr.

Nr. 9589 — 400 Thlr.

= 9787 — 400 =

= 13895 — 400 =

= 14594 — 400 =

= 16458 — 400 =

Nr. 25632 — 1000 Thlr.

= 25639 — 1000 =

= 33520 — 1000 =

Nr. 24151 — 400 Thlr.

= 25635 — 400 =

= 25643 — 400 =

= 29253 — 400 =

= 38358 — 400 =

Nr. 38360 — 400 Thlr.

Nr. 6156 — 200 R

„ 8045 — 200 „

„ 8792 — 200 „

„ 11858 — 200 „

„ 22900 — 200 „

„ 24130 — 200 „

„ 25680 — 200 „

„ 27536 — 200 „

Nr. 28026 — 200 R

„ 28041 — 200 „

„ 29292 — 200 „

„ 32462 — 200 „

„ 33539 — 200 „

„ 33550 — 200 „

„ 33697 — 200 „

„ 45749 — 200 „

Mit Loosen zur ersten Classe 48. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

In beendeter 47r Lotterie fielen nachstehende größere Gewinne in meine Collecte:

Nr. 29891 — 5000 Tblr.	Nr. 28026 — 200 Tblr.
: 5208 — 2000	: 28041 — 200
: 26087 — 1000	: 37286 — 200
Nr. 7072 — 400 Tblr.	Nr. 26083 — 100 Tblr.
: 9324 — 200	: 28032 — 100
: 25763 — 200	: 29588 — 100
Nr. 5243 — 100 Tblr.	: 31087 — 100
: 9308 — 100	: 33939 — 100
: 11421 — 100	
: 18929 — 100	
: 18933 — 100	

Loose zur 1. Classe 48r Lotterie in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt

Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.

Endesunterzeichneter erlaubt sich sein neu eingerichtetes Hotel
„zum braunen Hirsch“
 in Görlitz

allen geehrten Reisenden auf's Angelegentlichste zu empfehlen.
 Mein eifrigstes Bestreben wird nur dahin gerichtet sein, mir durch aufmerksame und reelle Bedienung, gute Küche und Weine das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu erlangen und auch zu erhalten.

Achtungsvoll und ergebenst
C. D. Goepfert,
 früher Oberkellner im Hôtel de Saxe
 in Dresden.

Familiengärten werden sauber und gut bearbeitet von dem
 Gärtner **Leuschke** in Plagwitz.

Das
 Lager von Handlungs- und Wirthschaftsbüchern
 von
F. A. Geißler in Leipzig,

Neumarkt Nr. 10, 1. Etage, dem Gewandhaus gegenüber, und während der Messe Bude auf dem Markt, IV. Reihe Nr. 121, empfiehlt sich mit seinen linirten und unlinirten, paginirten und mit bedruckten Köpfen versehenen Haupt-, Cassa- und Wechselbüchern, Journalen, Kladden, Strazzen, Reibbüchern u. dgl. und verspricht bei gutem Papier, sauberer Linirung und festem Einband die sorgfältigste und billigste Bedienung.

Briefbogen

mit feinen Ansichten von Leipzig, etwas ausgezeichnet Schönes, empfiehlt

Gustav Massalski,
 Petersstraße, Hohmanns Hof.

Toupets invisibles,

Perrücken für Herren und Damen, Naturscheitel, Locken, Haarflechten, sehr lang und preiswürdig, in großer Auswahl empfiehlt
C. V. Solbrig, Coiffeur, Nicolaisstraße Nr. 42,
 Stadt Hamburg gegenüber.

Teinture orientale,

mittelfst welcher man in kurzer Zeit Kopf- oder Barthaare beliebig braun oder schwarz färben kann. Der Preis ist 20 \mathcal{M} (3 Flacons verschiedenen Inhalts) und ist allein echt zu haben bei
C. V. Solbrig, Coiffeur, Nicolaisstraße Nr. 42,
 Stadt Hamburg gegenüber.

Das Putz-Geschäft

von
Emilie Buchheim,

während der Messe Reichstraße Nr. 3, Baron v. Specks Haus 1 Treppe, empfiehlt ihr Lager aller Gattungen Damen-
 hüte nach den neuesten Façons.

S. B. Holzinger
Mauricianum. **Echte Pariser Herrenhüte**
 feinsten Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Das **Reublesmagazin** im **Naundörfschen** Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl Reubles im schönsten Mahagoni-, Nußbaum- und Birkenholz, alles in neuester Façon und billigem Preise.
A. Truthe.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Das Allerneueste in Frühlingsmäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken in größter Auswahl und sehr billig empfiehlt
 NB. Feine Leipziger Schneiderarbeit. **C. Egeling,** 2. Et.

Karl Käßners Kleider-Magazin,
 Gainsstraße Nr. 25, Lederhof,
 empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit einer großen Auswahl eleganter Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Von den so beliebten leichten und weichen

Pariser Feutre-Herrenhüten

ist die erwartete 2te Sendung in den neuesten Modelformen und Farben eingetroffen bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Englische Copir-Tinte

von **James Perry & Co. Successor,**
 unstreitig die Beste die es giebt, empfehlen in großen und kleinen Steinkruken
Gebr. Tecklenburg.

Herrenstiefeln

nebst modernen Stiefeletten in Lack, Lasting und Leder sind vorräthig bei

Aug. Stichel, Neumarkt, Marie Nr. 42.

Pariser Herrenmützen

in den allerneuesten fashionabelsten Façons und grosser Auswahl empfiehlt besonders den Herren Reisenden

C. Albert Bredow

im Mauricianum.

Frühjahrs-Mäntelchen und Mantillen,
 Morgen- und Oberröcke u. dergl. m., neuester Façon und billigster Preise empfiehlt das Damenkleidermagazin von
C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Sommerhüte

in den neuesten Pariser Modelfarben und Façons, so wie echte **Castorhüte** in verschiedenen Farben empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
S. A. Hoffmanns Hutfabrik, Petersstraße Nr. 8.

Bestes Fliegenwasser in Flaschen à 2 u. 1 \mathcal{M} ,
 „ Fliegenleim in Büchsen à 2 und 1 \mathcal{M} ,
 „ Fliegenpapier in Bogen à 1 \mathcal{M} ,
 radicalen Wanzen- und Insectentod in Fl. à 5 und 3 \mathcal{M} ,
 echt kaukasisches Insectenpulver in Fl. à 6,
 3 und 1 1/2 \mathcal{M} empfiehlt

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.
 Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.
 Obige Artikel sind auch stets in derselben Güte in meinem Auf-
 trag zu bekommen bei Herrn **Julius Repling,** Dresdner
 Straße Nr. 57.

Somöopathische Haus- und Reiseapotheken

für Menschen und Thiere sind fortwährend zu den Preisen von drei bis dreißig Thaler vorräthig in der
Somöopathischen Central-Apotheke zu Leipzig (am Thomaskirchhof).

Verkauf von feinem schwarzen Tuche, $\frac{10}{4}$ breit, à Elle $42\frac{1}{2}$ $\%$, Rockstoffe in naturel à 36 $\%$, in schwarz $47\frac{1}{2}$ $\%$, Buchstoffs von 25 bis 35 $\%$. Die Preise sind fest. Während der Messe zu haben bei **Steger**, Hainstraße 5, $1\frac{1}{2}$ Th.

Die Spielwaarenfabrik von Adalbert Hawsky in Leipzig, Grinma'sche Strasse Nr. 14,

empfehlte zur bevorstehenden Sommersaison alle neuen und älteren Spiele, als: **Raquetts, Reif- und Stäbspiele, Schnepfer, Armbrüste, Abschliessvögel, Bolzenbüchsen, Schliessscheiben neuester Construction, Blaseröhre, Stahlbogen mit Pfeilen, Illum.-Laternen, Schmetterlings-Scheeren und Netze, Luftballons, Drachen, Drahtsinnen, Angeln, Angelstöcke, Ballfiguren, Gummibälle und Ballons, Drachen, Luftballons etc.**

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager der neuesten Muster Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Feuerfeste Cassa-Schränke

von **F. W. Schurath** in Leipzig,

Stand: an der alten Waage.

Metallbuchstaben aus der Fabrik von **P. J. THOURET** in Berlin
Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle, 2. Etage.

Das Damen-Garderobe-Magazin

von
N. Oppenheim aus Berlin

empfangt wieder frische Sendungen und empfiehlt:

Frühjahrs-Mäntelchen in feinen wollenen und seidenen Stoffen, **Mantillen** in Taffet, Atlas, Sammet, Moiré-antique, Cachemir etc. etc., — circa 30 Stück Pariser Original-Modelle zu sehr billigen Preisen, — **Kinder-Anzüge** in reichhaltigster Auswahl.

N. Oppenheim aus Berlin.

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle.

Echte patentirte Cimentfeder

von **J. Alexandre** aus Brüssel und Birmingham.

J. Alexandre's echte Cimentfeder ist die einzige, welche nicht oxydirt, sondern allen den Säuren widersteht, die in den meisten Tintensorten enthalten sind. Eine chemische Behandlung, welche die Cimentation genannt wird, wirkt bis in die innersten Lagen des Stahles ein und ertheilt der Feder die Geschmeidigkeit des Gänsekiels, wobei sie die Dauerhaftigkeit der Goldfeder besitzt, die zu 5—10 Francs das Stück verkauft wird.

Die Cimentfedern sind in Schachteln aus Brasilianischem Gummi verpackt, auf denen der Name des Erfinders **J. Alexandre** in erhabener Schrift eingepreßt ist.

Federn und Schachteln sind in gesetzlicher Form patentirt und jeder Nachahmer wird belangt werden. Man hüte sich also vor dem Nachmachen!

Die Cimentfedern sind zum Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. die Schachtel mit 12 Duzend im **Engros-Verkauf** zu haben bei dem Erfinder **J. Alexandre**, 44 rue de l'évêque zu Brüssel, und in Leipzig zur Messe

Thomasmässchen Nr. 6, 1. Etage.

Die Cimentfedern sind in 4 Sorten nach der Beschaffenheit der Spitzen unterschieden:

EF	F	M	B
Extrafein.	Fein.	Mittel.	Breit.

Auch findet man daselbst die

echten Patent-Guttaperchafedern und die
Electro galvanischen Federhalter.

Promenadenfächer

in den neuesten Façons empfiehlt zu allen Preisen
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Corsetten ohne Naht,

I. beste vorzüglich gut sitzende Qualität 1 fl 10 kr ,

Rosshaarröcke,

weissen u. grauen Rosshaarstoff en gros & en detail,

Strumpfwaren

feinster Qualität,

Herrenwäsche

empfehlte

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Ausverkauf.

Da wir gesonnen sind unser Lager in Porzellan, Tassen, Servicen, Blumenvasen, Nippfachen, Tellern gänzlich zu räumen, so werden wir 10 % unter den Fabrikpreisen verkaufen.

Augustusplatz,

neue Porzellan-Reihe, zwischen der dritten und vierten Reihe.

August Seffzig.

Bald ist die schöne Zeit entschwunden,
 Wo ich so glücklich bei Euch war;
 Sie ist mir wie ein Traum verschwunden,
 Weil ich Euch Alle um mich sah!
 Nun reich' ich Euch voll Dank im Herzen
 Zum Lebenswohl die Freundes-Hand,
 Und habt Ihr etwa sonst noch Schmerzen,
 So kommt und kauft von Stadt und Land.
 Sorgt für die Zeiten, wo ich fern,
 Ich weiß, Ihr kauft bei mir doch gern;
 Nehmt noch ein Andenken von mir mit,
 Dies August Seffzigs Dank und Bitt.

Stand wie immer vor dem Grimma'schen Thore,
 dem Johannisbrunnen gegenüber.

Strohhüte für Damen

sollen eine kleine Partie zu Fabrikpreisen ausverkauft werden Markt, Mitte der 6. Bodenreihe.

Die Bude ist mit Ausverkauf bezeichnet.

Erfurter Damenstiefelchen,

fein und dauerhaft gearbeitet, so wie alle Sorten Kinderschuhe empfiehlt in großer Auswahl

die Schuhfabrik von H. Geller

aus Erfurt.

Stand: Dresdner Straße, der neuen Bürgerschule vis à vis.

Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlte sein Lager von schweren naturgebleichten Leinen aus Handgespinnst in $\frac{5}{4}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Breite ohne Naht, Resterleinen, Drell- und Damast-Gedecke, Kaffee-Servietten in weiß und grau und weiß, Dessert-Servietten, Handtuch-Drell, Drell- und Damast-Handtücher, Batist- und Linon-Tücher, weiße und gedruckte Taschentücher, Herren- und Damenhemden in großer Auswahl, Hemdeneinsätze, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Damen-Chemisettes und echte chinesische Gradleinen-Tücher. Zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 21/22 bei Herrn Förster.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlte sein Lager naturgebleichter $\frac{5}{4}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{3}{4}$ u. $\frac{12}{4}$ Handgarn-Leinen, bunter u. weisser Taschentücher, fertiger Herren- und Damenhemden, Vorhemden mit und ohne Krage, Hemdeneinsätze, Krage, Manschetten, Kaffee- und Dessertservietten, Drell- u. Damast-Gedecke, abgepasste Handtücher, Batist- und echt chinesis. Gradleinen-Tücher, so wie Resterleinen zu billigst gestellten Preisen.

Stand grosse Fleischergasse No. 1 parterre bei Hrn. Bäckermeister Böhme, neben Stadt Frankfurt.

Patek Philippe & Co., Uhrenfabrikanten aus Genf,

Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung,
 Petersstrasse Nr. 39, 1. Etage.

Preisermäßigung.

Alle unsere Uhren sollen mit einem Certificat begleitet sein.

Carl Heidsieck aus Bielefeld.

Zurückgesetzte Hemden, Gedecke, Servietten und mehrere andere Rester, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetztem Preise Pl. Fleischergasse Nr. 4 beim Bäcker Schimmel.

Steppdecken von seidenem Stoff,

elegant gearbeitet, auch von Röper billig,
 empfiehlt die Fabrik von

G. Lottner aus Berlin,

Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage.

Uhren-Verkauf.

Meinen noch kleinen Vorrath neuer abgezogener, gleich gangbarer Uhren verkaufe ich von heute ab zu den hier beigefügten Fabrikpreisen:

Kleine Wanduhren 1 fl ; desgleichen mit Weckern 1 fl 9 kr ; desgleichen mit Halbstundenschlage 1 fl 28 kr ; größere mit Weckern 2 fl 13 kr ; Rahmen-Uhren auf Federn Schlagend 2 fl 27 kr ; ditto größere 3 fl 16 kr ; mit Halbstundenschlage 3 fl 24 kr ; ditto ohne Gewichte, mit Federkraft gehend, 4 fl 27 kr ; desgleichen größere mit Halbstundenschlage 5 fl 20 kr ; mit Federkraft 8 Tage gehende Rahmen-Uhren 7 fl .

Sämtliche Uhren sind von guter Qualität, mit messingenen Werken, abgezogen und reguliert, für deren Güte garantirt wird, und bei mangelhafter Beschaffenheit können die Uhren zu jeder Wehzeit gegen andere umgetauscht werden, bis zur Zufriedenheit.

Jacob Schuster,

Reichsstrasse Nr. 11 in Leipzig.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländische Tuche und Buckskins in großer Auswahl werden diese Messe hindurch billig verkauft en gros & en detail

Hainstraße, Hotel de Bologne

im Gewölbe Nr. 111 parterre, neben der Eisenhandlung des Herrn E. A. Seyer.

Jetzt oder nimmermehr!

Um in mein Röhngengebirge zurück zu wandern, verkaufe ich heute und morgen meine fein gerissenen Damen-Federbetten, welche das Gebett 25 fl kosten, jetzt für 8 fl , ditto ordinäre das Gebett für 6 fl . Logis Thomaskirchhof, Saal Nr. 19.

Eine Partie französische Chatullen von Holz mit Malerei empfing in Commission und empfiehlt billigst

Gustav Mantschke,
 Petersstraße, Hofmanns Hof.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Erste Beilage zu Nr. 126.)

6. Mai 1855.

Die Quittungsbogen über I. Einzahlung der neuen Leipziger Bank-Actien können gegen Auslieferung der quittierten Nummer-Verzeichnisse bei uns in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 5. Mai 1855.

Die Leipziger Bank.

Den 8. Mai soll auf der Grünen Schenke ein starker eiserner weispänniger Stockwagen nebst vielem andern Pferdegeschirre, Wagen- und Kettzeug, auch ein Handwagen und Wagenwinde an Meißbietende verkauft werden.

Meubles aller Art werden unter Zusicherung nur reeller Bedienung gut und sauber aufpolirt und reparirt Petersstraße Nr. 24, Hof links 2. Etage.

Aufgeputzt werden Strohhüte nach neuestem Geschmack à Stück 5 Ngr. Johannisgasse Nr. 12 im Hofe rechts 1 Treppe.

Schubblätter von echt amerikanischem Croquet-Edertuch mit Golddruck empfiehlt in schönsten Mustern

Robert Jahn,

Seiden- und Garn-Handlung, Ritterstraße Nr. 5.

TAENDEL-POLKA

für Pianoforte

von

E. Puffholdt.

Diese so sehr beliebte Polka wurde so eben im Clavier-Auszuge fertig, was ich dem geehrten Publicum ergebenst anzeige.

O. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16 parterre.

Ausverkauf.

Eine Partie Lichtbilder à Stück 3 und 4 Ngr. befindet sich im Brühl Nr. 32 im Hausstand.

Drei Ellen breite Leinwand,

zu Betttüchern bestimmt, die demnach keine Naht bekommen, und $\frac{5}{8}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breite (letzte Breite zu Ueberzügen, die davon nur zwei Nahte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnstgarne gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{5}{4}$ Elle groß, von schöner Bleiche, mit besten Kanten, ferner auch bunte in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von $\frac{3}{4}$ bis 16 $\frac{1}{2}$ das Duzend, dergleichen Batist-Taschentücher in netten Cartons von $2\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ das Dhd. an, sind in reicher Auswahl vorräthig in dem

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

Königl. Bayerische Ehren-Medaille vom Jahre 1854.



Preis dem Bandagist
Johann Reichel in Leipzig.

Bruchkranken beider Geschlechter empfehle ich meine für jedes Bruchleiden besonders construirten Bandagen, welche so zart gearbeitet sind, daß dieselben in den engsten Beinleidern ungesehen getragen werden können. Zur Linderung und Heilung der so mancherfaltigen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich stets die geeignetsten Apparate, und immer findet mich der Hülfesuchende bemühet, ihm seine Leiden weniger fühlbar zu machen. Nachstehende gütige Ausprüche mögen meine Empfehlung unterstützen.

Joh. Reichel,

Mechanikus und Bandagist,
Bandagenmagazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Die Unterzeichneten bestätigen aus voller Ueberzeugung, dass sie mit den, das gesammte Gebiet der mechanischen Heilapparate umfassenden Leistungen des Mechanikus und Bandagisten Herrn **Joh. Reichel** in Leipzig in jeder Hinsicht stets zufrieden gewesen sind und dass sie besonders dem unermüdelichen Bestreben desselben, seine technische Vervollkommnung in genauen Einklang mit den Anforderungen der fortschreitenden Wissenschaft zu bringen, stets die gebührende Anerkennung mit voller Ueberzeugung aussprechen werden.

Leipzig.

Prof. Dr. **Walther**, Prof. Dr. **Francke**,
Directoren der königl. chirurg. Universitäts-Poliklinik.
Prof. Dr. **Radius**,
Director des pharmakognostischen Museums.
Prof. Dr. **Streubel**,
Gerichtsarzt.

Prof. Dr. **Günther**,
Director der königl. chirurg. Universitäts-Klinik.
Prof. Dr. **Sonnenkalb**,
Stadtbezirksarzt.
Geheimer Med.-Rath Prof. Dr. **Wanderlich**,
Director der königl. medicinischen Universitäts-Klinik.

Billiger Verkauf!

Die feinsten Luche, so wie ganz feine Sommer-Rockstoffe, worunter eine Partie $\frac{10}{4}$ breite, die Elle zu 20 Ngr., Sommer-Buckskins, schwarze und couleure, Bepbir-Luche, $\frac{10}{4}$ breit, die Elle zu 25 Ngr., sollen bis Ende dieser Messe en gros und en detail, um damit zu räumen, auffallend billig verkauft werden bei

A. Meyer aus Hoym,

Gainstraße, goldener Bahn, im Gewölbe parterre.

Patentirte Regulator - Stahlschreibfedern

mit Vorrichtung zum Hart- und Weichstellen, womit man sowohl schwache wie starke Schrift schreiben kann, daher fast für jede Hand passend, à Gros (144 Stück) 1 1/2 Thlr., ein Duzend 6 Ngr. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 51.

Die rühmlichst bekannten Geschäfts-Bücher-Fabriken der Herren

Julius Hoferdt & Co. in Breslau und Brieg,

welche unbestritten das Großartigste in ihrem Fache leisten und 25% billigere Preise stellen, denn jegliche Concurrenten, haben mir ein vollständiges Lager ihrer, für alle Fächer passenden

Geschäftsbücher

commissionsweise übertragen, und mich in den Stand gesetzt, solche zu ihren dortigen Fabrikpreisen verkaufen zu können. Jedes Buch, groß oder klein, ist eben so sauber als solide gearbeitet, verbunden mit Eleganz und Dauerhaftigkeit, und läßt die innere Einrichtung nichts zu wünschen übrig.

Indem ich dieses neue Geschäft hiermit angelegentlichst empfehle, erlaube ich mir die ergebene Bitte, selbst ohne augenblicklichen Bedarf diese Conto-Bücher anzusehen und zu prüfen, und bin überzeugt, daß sowohl Güte, als Preise allen Ansprüchen vollständig entsprechen werden.

Carl Bredow,
Papier-Handlung in Leipzig, Hainstraße Nr. 4.

Tapeten und Fenster-Rouleaux in grösster Auswahl,

so wie Tapezierblei empfiehlt

Carl Winkelmann, Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.



Neue Erfindung.

Kupfer-Schreibfedern

(patentirt für England und Frankreich).

Diese Federn rosten nicht, sind dauerhaft und elastisch, passen für jede Hand und Schrift und haben vor allen andern Sorten den Vorzug, daß sie sich auch für jede colorirte Tinte eignen. Dieselben übertreffen daher an Güte jede bisher bekannte Sorte.

Verkauf während der hiesigen Messe en gros et en detail.

Das Gross (144 Stück) 1 Thlr.



Jules Le Clerc

aus Berlin und London,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.



Sie finden
keinen reichen Kuffen,
keinen merkwürdigen Zufall,
keine Emilie Schön,

und dennoch viel eleganter und noblere Herren-Anzüge und dreifach wattirte Schlafhüte, von französischen, niederländischen und deutschen Stoffen kostbar und dauerhaft zu solch sabelhaften billigen Preisen gefertigt, daß jede Concurrenz weichen muß, nämlich 50% billiger als überall während der Messe verkauft wird, und zwar:

1000 noble Sommerhüte zu 20 Ngr.,	1000 Tuchhüte oder Fracks zu 4 Ngr.,
1000 prachtvolle Sommer-Tweens zu 2 Ngr.,	1000 elegante Westen zu 15 Ngr.,
1000 gute Schlafhüte zu 1 Ngr.,	2000 kostbare Beinkleider zu 15 Ngr.,

1 Treppe alte Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im Lotterietziehungs- und Communalgarden-Gebäude, 1 Treppe hoch.

Adolph Behrens aus Berlin,

Schneidermeister und Hof-Lieferant.

Unterzeichnete empfehlen sich noch bis Ende dieser Messe mit einer großen Auswahl **Planen, gestreifter Hochzeuge, Bett-, Blatt- und Pferdedecken** zu billigen Preisen.
Stand: **Nicolaistraße Nr. 5.**
Gedr. **Mupo** aus Rüststedt bei Mülhausen.

Gewöhnlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts sollen auf dem Augustusplatz in der 24. Budenreihe **Herren- und Knabenmützen** von 5 Ngr. bis 15 Ngr. verkauft werden.
Bitte um zahlreichen Besuch

Billiger Verkauf

von rein leinenen Taschentüchern, rein Leinen in Stücken von 60 bis 72 Ellen, als auch Damast-Tischtüchern
Brühl, rother Adler, Hausflur.

Lederkoffer, Gutschachteln, Jagd-, Reise- und Geldtaschen billig
Petersstraße Nr. 1.

Steinkohlenguts-Verkauf betreffend.

Unterzeichneter ist beauftragt, ein in der Nähe Zwickaus liegendes 1 1/2 Hufen Gut von 32 Aern 178 □ R. Flächeninhalt, wozu in geringer Tiefe lagernde mächtige Steinkohlensföhe nebst gangbaren Werken gehören, aus freier Hand zu verkaufen.

Darauf Reflectirende haben sich der nöthigen Auskunft halber deshalb ohne Einmischung von Unterhändlern an mich zu wenden. Erforderlichen Falls kann ein rentables Rittergut statt baarer Zahlung als Tauschobject mit angenommen werden.
Zwickau im Königreiche Sachsen, den 3. Mai 1855.
Adv. **Niesch.**

Zu verkaufen ist ein

Landgrundstück in Gohlis

mit großem Garten und einem städtisch gebauten Wohnhause, welches, nach Süden gelegen, auf die Stadt und das Rosenthal eine reizende Aussicht gewährt, durch

Adv. **Schrey**, Reichstraße Nr. 28.

Ein Haus, Vorstadt, am Wasser gelegen, ganz zu Fabrikunternehmen passend und gegenwärtig 1000 Thlr. Zinsen tragend, soll sofort verkauft werden.

Das Nähere ohne Unterhändler bezeichnet Z. Z. Z. in der Expedition d. Bl.

Ein hübsches neugebautes Haus mit Garten an der Dresdner Chaussee ist Familienverhältnisse halber sofort für 7500 ₰ zu verkaufen durch

v. **Bowens** im Guttentberg.

Ein Haus für 3500 ₰, oder ein größeres dergl. für 5500 ₰ in Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 1, beide sehr gut für Professionisten, vorzüglich für Feuerarbeiter passend, sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer daselbst.

Ein in jeder Hinsicht nur zu empfehlendes Hausgrundstück ist auf der Frankfurter Straße zu verkaufen. Wo? erfährt man Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zu verkaufen steht ein wenig benutzter 6 3/4 octav. Stutzflügel enal Construction Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Planofortes, schön im Ton und von dauerhafter Bauart, stehen zu billigen Preisen zu verkaufen hohe Straße 14.

Zu verkaufen sind Flügel- und Tafel-Piano's, und auch ein schon etwas gespieltes, Erdmannsstr. 16 bei **C. Waage**.

Ein kleiner Ahtisch, mahagonifarbig, ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 4, im zweiten Hof 3 Treppen links.

Ein paar ausgezeichnete

Duell- oder Sattelpistolen

mit echt türkischen Damastrohren stehen zur Ansicht und zum Verkaufe bereit bei Herrn **Büchsenmacher Otto** im Schützenhause.
Derselbe kann auch einen

Affenpinscher, den schönsten und kleinste in Sachsen, zum Verkaufe nachweisen.

Regale

eines Verkaufslitals zu verkaufen; sich bei Herrn **Eduard Thomas**, Katharinenstraße Nr. 5, zu melden.

Pferdehaare, beste Qualität, und **Matrassen** sind gegen baare Zahlung zu verkaufen

Rudolphstraße Nr. 3.

Wagenverkauf.

Ein einspänniger, halb verdeckter Wagen, leicht zum Fahren, in Dresden gebaut, noch in sehr gutem Zustande, steht im Dresdner Hof zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt Hr. Gastgeber **Ulrich**.

Ein **Affenpinscher**, 3/4 Jahr alt, sehr wachsam, ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage links.

Zum Verkauf stehen zwei fette **Schweine** in Gohlis Nr. 1.

Für alle Blumenfreunde!

Blumen-Dümpelver, erprobt, um kranke Pflanzen zu kräftigen, und diese sowohl, als Topf-Gewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu treiben, empfiehlt in Packeten, auf lange Zeit ausreichend, à 5 Ngr.,
Adalbert Haysky, Grimm, Strasse Nr. 14.

Gartenfreunden

zur Nachricht, daß mein reichhaltiges Sortiment **Verbennen** noch vollständig ist, und empfehle selbige in starken gesunden Pflanzen, auch **Fuchsien**, **Calceolarien** und weiße **Violen** sind stets zu haben bei
C. Weber, Gärtner vor dem Gerberthore, vis à vis von Sanders Bad.

Lebkompflanzen

von bekannter Güte, div. Sommerblumenpflanzen, vorzügliche neue französische **Päonien**, **Astern** u. s. w. empfiehlt
F. Rösch, Kunst- u. Handelsgärtner am bairischen Platz.

Verbennen

in den schönsten und mannichfaltigsten Farben empfiehlt billigst
F. Rösch am bairischen Platz.

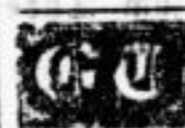
Großblumige Stiefmütterchen

von bekannter Schönheit und perennirende Stauden auf Rabatten empfiehlt **F. Rösch**, Kunst- und Handelsgärtner am bairischen Platz, früher **Obler** in Schwägerhofs Garten.

Bremer Cigarren

pr. Stück 3, 4, 5 und 6 ₰ empfiehlt

Franz Voigt.



Rheinische Maitrank-Essenz

der allervorzüglichsten Qualität in Gläsern zu 7 1/2 ₰
empfehlen
Gebr. Tecklenburg.

Von dem seit mehreren Jahren von mir als vorzügliches und gesundes Getränk bekannten

Bischof von grünen Orangen,

à Fl. 7 1/2 Ngr., hält Lager Herr **Theodor Lindner**, Grimm, Straße, Herr **Gustav Luckhoff**, Hainstr., Herr **W. Stierba**, Gerberstraße.
Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Maitrank

von frischem Waldmeister à Fl. 5 ₰, so wie Frankf. Aepfelwein à Fl. 3 ₰ empfiehlt **Emmerich Kalschmidt**, Klostersg. 7.

Maitrank

von **Apfelfinen** die Flasche 7 1/2 ₰ empfiehlt
Carl Schaal, Universitätsstraße am Morisdamm.

Beste **Fler Brabanter Cardellen** à 8 7 1/2 ₰, 5 ₰ für 1 ₰, empfiehlt
Carl Schaal,
Universitätsstraße am Morisdamm.

Eine Partie baierisches Bier

lagert bei uns zum billigen Verkauf gegen Casse.

Haeckel & Co., Brühl Nr. 75, goldene Eule.



Die 120. und 121. Sendung Austern,
große Holsteiner und Whitstabler,
jeden Tag frischen Maitrank

à Bout. 10 Mgr.

im Aустern- u. Weinfeller von **A. Haupt**
am Markt unterm Königshaus.

1855^{er}

Marienbader Kreuzbrunnen,
Marienbader Ferdinandsbrunnen,
Kissinger Rakoczy,
desgl. in Glasflaschen, Doppel-Gas-
füllung,
Emserkränchen, Emserkessel,
Biliner Sauerbrunnen,
Seydschützer Bitterwasser,
Pülner Bitterwasser

ist eingetroffen in großen und kleinen Krügen, in Hunderten und
einzelnen Krügen niedrigst verkauft und empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Kreuznacher Mutterlaugensalz

in Centnern und Einzelnen, so wie

Kreuznacher Elisabethquelle

verkauft **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Stralsunder Brathäringe

in neuer Waare sind die ersten eingetroffen, verkauft und empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Meinen echten **Torganer Zwieback** ohne Gewürz für
Kranke und Kinder, denselben mit Gewürz zum **Thee**
empfehle ich dem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.
Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Hochachtungsvoll **Herrm. Triebel.**

Frische Kieler Sprotten,
„ **Speckpöklinge.**

A. O. Ferrari.

Ger. Lachs, ganz zart und fett,
neue Stralsunder Brathäringe

empfeht **C. S. Volker, Markt Nr. 15.**

Apfelsinen,

welche sich vorzüglich zu Maitrank eignen, werden billigst verkauft
Katharinenstraßen-Ecke, dem Griechenhaus vis à vis.

Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, delicate Sätze ist
zu haben bei **W. Scholze, s. Buch, Frankfurter Straße 49.**

Zu kaufen gesucht werden einige schon gebrauchte Waaren-
Regale. Adressen bitte man unter der Chiffre A. B. 4 in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kaufgesuch.

Ein rentables Geschäft an hiesigem Plage wird für einen reellen,
zahlungsfähigen Käufer gesucht durch **J. F. Pohle, Querstraße 31.**

Gesuch.

Zu pachten oder zu kaufen wird gesucht von einem jungen
Manne, welcher über einige Tausend Thaler disponirt, eine Re-
staurations, Gasthof oder eine Schenkwirtschaft auf dem Lande,
mit Kramladen verbunden.

Diesfällige Offerten wird gebeten unter der Chiffre A. Nr. 3.
posto restante Leipzig niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden einige lange Rohrdänke und lange
schmale Tafeln Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

Auszuleihen sind zu Michaelis 2000 M gegen sichere Hy-
pothek durch **Adv. Svering (Luchhalle).**

500 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.

Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Pension.

Eine Dame, welche im rüstigen Alter in der Nähe von Leipzig
ihr schön und gesund gelegenes Besitzthum allein bewohnt, wünscht
ein oder zwei junge Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren
in Pension zu nehmen.

Alles Weitere hierüber mit Pension bezeichnet in der Expedition
dieses Blattes.

Zur Begründung eines Geschäfts auf hiesigem Plage in soliden
Artikeln sucht ein junger Mann einen Theilnehmer mit einem
disponiblen Vermögen von 2-4000 Thlr. Adressen bittet man
unter P. H. franco poste restante niederzulegen.

Seher = Gesuch.

Noch 12-15 Seher, ordentliche und fleißige Leute, brauchen
wir für die Officin des Bibliographischen Institutes in Hildburg-
hausen. **Sehhardt & Reichland.**

Ein unverheiratheter Maler, der besonders in Blumen- und Land-
schaftsmalerei gut geübt ist, findet in einer Wachswaaren-Fabrik
dauernde Beschäftigung. — Hierauf Reflectirende wollen sich an
L. Krumteich in Schwiebus wenden, wo nähere Auskunft ertheilt wird.

Gesuch.

Ein gesunder kräftiger Bursche, 18 bis 20 Jahre alt, welcher
mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht im Gewölbe Nr. 44
Frankfurter Straße.

Ein gut empfohlener Kellner wird sofort gesucht in Zweinaun-
dorf bei **J. Brabant.**

Noch einige perfecte **Weiswäberinnen** im Hause werden ge-
sucht Raundörschen Nr. 15, 2 Treppen.

Directrice = Gesuch.

Für ein bedeutendes Modewaarengeschäft in einer Hauptstadt
Thüringens wird eine junge Dame als Directrice zu engagieren
gesucht. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **Söge, Dresden**
Straße Nr. 51, 2 Treppen, des Morgens von 7-8 Uhr.

Ein
Bürg
Ein
zu mi
recht
Ge
arbeit
Zum
haben
im Ho
Ein
Haus
Ge
von 10
der au
Besche
sich an
Ein
und g
hat, f
J. G.
Ein
hierauf
sucht
am lie
Gen
Platz
Ein
Kinde
beim J
Ein
rung
zeichn
Ein
gehen.
Ein
von a
Besig
oder ei
mit A
leit für
Ges
unter
W
Leute
Familie
Nr. 28
wird
eigen
mit 2
Blatte
Zu
außer
Fleisch
Zu
sofort
den ei
Ge
Herrn
S
und S
Erpste
dition
Ge
Familie
nieder

Eine gräbte **Wägenmacherin** findet Beschäftigung bei **C. G. Bürger, Grimma'sche Straße Nr. 11** (Löwen-Apotheke).

Eine **Jungemagd** wird sogleich oder zum **1. Juni** zu miethen gesucht **Lauchaer Straße Nr. 1** parterre rechts.

Gesucht wird zum **1. Juni** eine Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt. Näheres beim Portier in **Gerhards Garten**.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht und haben sich solche mit Buch zu melden **Dresdner Straße Nr. 60** im Hofe 3 Treppen.

Ein anständiges, von gebildeter Familie empfohlenes Mädchen für Haus und Küche wird zum **1. Juni** gesucht **Neumarkt 34, 3 Tr.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen von **16-18 Jahren** **Thomasikirchhof, am Saal Nr. 13, 1 Treppe**.

Ein Schriftlithograph,

der auch etwas zeichnet und mit der Fabrikation der Luxuspapiere Bescheid weiß, sucht eine Stelle. Darauf Reflectirende belieben sich an die Adresse **W. Reich in Cottbus** zu wenden.

Ein junger Mann, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, und gegenwärtig in einem Manufacturwaarengeschäft ausgebildet hat, sucht ein Engagement. Geehrte Offerten wolle man unter **J. G. H. 10** in die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Ein junger Mann, der in einer Musikalienhandlung gelernt, hierauf auswärts 1 Jahr als Commis servierte, militärfrei ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement, am liebsten in einem Musikalien-Verlagsgeschäft.

Geehrte Offerten bittet man im **Pianosorte-Magazin bairischer Platz Nr. 5** hier abzugeben.

Ein junges Mädchen aus **Thüringen** sucht einen Dienst bei Andern oder fürs Hauswesen. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 12** beim Hausmann.

Eine gebildete junge Dame sucht zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft Engagement. Offerten **W. G. W.** bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau wünscht Aufwartung, oder waschen und scheuern zu geben. Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 20, 2 Treppen**.

Ein alleinstehender, nicht unbemittelter Mann mittlern Alters, von auswärts, welcher im Sommer bisweilen abwesend — im Besitz eigener Meubles — wünscht sich einer anständigen Familie oder ein paar älteren Damen anzuschließen, bei welchen er 2 Zimmer mit Aufwartung, freundlichen Umgang und Pflege bei Unpäßlichkeit finden könnte.

Gefällige Mittheilungen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter **J. C. M.**

Mietzgesuch. Zu **Johannis d. J.** suchen pünctlich zahlende Leute in lebhafter Lage der innern Stadt ein Parterrelocal mit Familienlogis. Herr Kaufmann **Uhlmann, Grimm. Straße Nr. 28**, nimmt diesfallige, mit Preisangabe versehene Meldungen an.

Zu miethen gesucht

wird sofort eine Stube nebst Cabinet, zu einem Comptoir sich eignend, in erster oder zweiter Etage. Adressen unter **W. B.** mit Angabe des Preises beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in lebhafter Lage ein Gewölbe außer den beiden Hauptmesssen. Adressen sind abzugeben kleine **Fleischergasse Nr. 15** im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame sofort oder den **15. Mai** eine Stube mit Kammer ohne Meubles oder ein kleines Logis. **Adr. R. B. H. 9** übernimmt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe mit Logis. Adressen bei **Herrn Reichhold, Schuhmachersgäßchen Nr. 2**.

Gesuch. Ein Sommerlogis von 3 bis 4 Stuben, Küche und Garten wird in **Sohls** oder am liebsten in der nächsten Nähe **Königs** gesucht. Adressen unter **L. R.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar stillen, kinderlosen Leuten ein kleines Familienlogis oder eine Stube, sogleich zu beziehen. Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter **M. O.**

„Gewölbe-Vermiethung.“

Für nächste **Michaelismesse — 15. Septbr. 1855** — und folgende Messen ist das Gewölbe, welches bis jetzt der **Herr M. J. Prager** aus **Berlin** gemiethet hat, — **Reichstraße Nr. 44** — anderweit zu vermieten. — Das Nähere erfährt man auf dem **Comptoir der Herren Bucher & Co.**

Gewölbe-Meßvermiethung.

Brühl, schwarzes Rad Nr. 83 ist das seit einer langen Reihe von Jahren von den Herren **Hüttig & Comp.** innegehabte Verkaufsgewölbe nebst zwei trockenen Niederlagen für künftige **Michaelis-** und folgende Messen anderweit zu vermieten, und das Nähere zu erfahren **Sporergäßchen Nr. 5**.

Meß-Vermiethung.

Reichstraße Nr. 28.

Für **Michaelismesse u. ff.:**

in **2. Etage:** eine **Erkerstube** mit **Altoven** (passend für **Bijouteriehändler**),

in **1. Etage:** eine **Stube** mit **Altoven** für ein **Muster-** oder **kleines Waarenlager**.

Alle **Piecen** äußerst **hell, freundlich** und **elegant**.

Meßvermiethung. Zu vermieten ist für künftige Messen in der **Petersstraße** eine **Stube** und **Schlafkammer**, **1 Treppe**, passend zu **Musterlager** oder sonstigem Gebrauch. Näheres bei **Herrn Kaufmann Scharf, Thomaskirchhof**.

Das jetzt von **Herrn Jacob Schuster** innehabende **Meßlocal** in der **Reichstraße Nr. 11** ist für die künftigen Messen zu vermieten durch den **Hausmann Ritter** daselbst.

Nächste Messe

ist eine **Stube** in der Nähe des **Augustusplatzes** zu vermieten **Magazingasse Nr. 11**.

Zu vermieten: in der **Thomasmühle** ein **schönes Familien-**logis mit **Aussicht** auf die **Promenade**, **Preis 250 ₰**;

ferner

ein **kleines Familienlogis** für **52 ₰** sofort in der **Zeiger Vorstadt**;

endlich

eine **Werkstatt** für einen **Eisenarbeiter** etc.

Dr. Wilhelm Nidel, Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten

die **große dritte Etage** nach dem **Markte** heraus

von **Michaelis 1855** an,

ein **großes Gewölbe** am **Markte** (bis jetzt von den Herren **Delsner & Schmidt** aus **Hohenstein** benutzt)

von **Ostern 1856** an,

ein **Gewölbe** am **Markte** außer den **Messen**

von **Johannis 1855** an

in **Küfners Haus**, **Ecke** des **Marktes** und der **Hainstraße**.

Ein **Parterre-Logis** mit oder ohne **Garten** ist zu vermieten und zu **Johannis** zu beziehen.

Näheres **Eisenstraße Nr. 6, 2. Etage**.

Ein **kleines Gewölbe** im **Brühl** ist sofort zu vermieten. Näheres **Eisenstraße Nr. 6, 2. Etage**.

In der Nähe des **Kopplatzes** sind noch einige **bearbeitete Gärtchen** für **10 Thlr.** jährlich durch **Hrn. Schubert** zu vermieten, **Reichstraße Nr. 13**.

Zu vermieten ist ein **Gärtchen** mit **Schweizerhäuschen** in **Gerhards Garten**.

Zu vermieten: einige **Sommeralons**, ingleichen eine aus **3 Stuben**, **1 Küche**, **1 Kammerchen** und **1 Balcon** bestehende, **freundlich** gelagene **Wohnung** in **Gerhards Garten**.

Zu vermieten

ist von **Johannis** an ein **freundliches Logis** **1 Treppe** hoch mit **Aussicht** in das **Johannisthal**. **Preis 60 Thlr.** Näheres **Friedrichs-**straße **Nr. 1, 2 Treppen** hoch bei **H. Köhling**.

Zu vermieten ist sogleich eine **freundliche meublirte Stube** an einen **Herrn** kl. **Windmühlengasse 7**, im **Hofe 2. Thür, 2 Tr.**

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale

von Ludw. Caspary, Katharinenstraße Nr. 6,
sind für nächste Michaelismesse verschiedene Gewölbe und andere Handlungslocale in der besten Lage zu vermieten.

Zu der Reichsstraße in erster Etage

ist zufällig noch eine schöne Erkerstube mit Schlafgemach für nächste Michaelismesse zu vermieten und sind die näheren Bedingungen Reichsstraße Nr. 50, erste Etage zu erfahren.

Das bis jetzt als Seidenwaaren-Lager benutzte Meslocal Katharinenstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch, ist fernerweit zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten

ist eine neu meublierte, freundliche Stube mit Kammer, Morgen- und Mittagsseite, als Sommerlogis oder für das ganze Jahr an einen oder ein Paar einzelne Herren auf der Rathsziegelscheune vor dem Frankfurter Thor bei Reinhardt.

Zu vermieten

ist sogleich oder auch später eine Stube mit oder ohne Schlafstube, mit schöner Aussicht, für einen oder zwei Herren, Grimmstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus, Herrn Felsche schrägüber.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Meubel, aber nicht meßfrei, und sogleich oder zum 15. Mai zu beziehen Katharinenstraße Nr. 5 bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven, oder auch als Schlafstelle für 2 solide Herren. Große Fleischergasse Nr. 2, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit schöner Aussicht; auch sind zwei Schlafstellen offen, Petersstraße Nr. 20, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Kammer Neukirchhof Nr. 48, 1 Treppe.

Ein freundliches, gut meubliertes Erker- nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist sogleich ein Stübchen an einen ledigen Herrn Grenzgasse Nr. 73, 1 Treppe, nahe dem großen Kuchengarten in Reudnitz.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 58, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer Lurgenssteins Garten Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße 3, 2 Tr. beim Schuhmachermstr. Wagner.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meubl. freundliche Stube vorn heraus Barfußgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Eine meublierte Stube mit Alkoven 1 Treppe hoch vorn heraus ist zu vermieten Universitätsstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle für solide Mannspersonen Halle'sche Straße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an solide Herren Nicolaisstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen einzelnen Herrn Reichsstraße Nr. 40, im Hofe 3 Treppen.

Ein freundliches Schlafstübchen ist zu vermieten durch F. Beyer, Brühl Nr. 81, Hof 2 Treppen.

Ein meubliertes Zimmer nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Ein Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn ist zu vermieten Lurgenssteins Garten Nr. 7, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 11, 2tes Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Poststraße Nr. 7, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

T. Extra-Kränzchen Sr.
heute 6 Uhr in
Herrn Wells Restauration.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Théâtre des arts

oder mechanisches Theater des Hrn. J. Flutiaux à Paris
auf dem Rossplatze.

Täglich zwei große Vorstellungen.

Bombardement auf Sebastopol,
große Seeschlacht bei Sinope;
die sieben Weltwunderwerke;

Tableaux changeants etc.

Näheres durch die Anschlagzettel.



Das rühmlichst bekannte Pränscher'sche anatomische Museum,

welches über 300 der künstlichsten Wachspreparate enthält, ist täglich während der Messe zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Es ist das größte u. vollständigste, was jetzt in Europa gezeigt wird. J. Pränscher.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 6. Mai

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Louis Werner,
Lehrer der Tanzkunst.



Morgen große Übungsstunde
im kleinen Saal der
Central-Galle.



Dieses den Herren und
Damen zur Nachricht
Anfang 7 1/2 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute 8 Uhr grande Soirée dansante.

Ende 12 Uhr.

Hermann Beck, Tanzlehrer.

S. Fischer, Tanzlehrer,

Heute Soirée dansante,
zum Schluß Cotillon.

Windmühlenstraße Nr. 7.

Cirque Equestre von Ed. Wollschläger

in dem dazu errichteten Circusstheater auf dem Königsplatz.

Heute Sonntag den 6. Mai

zwei Vorstellungen,

die erste Vorstellung präcise 4 Uhr Nachmittags,
die zweite präcise 7 Uhr Abends.

Zum Schluß derselben zum letzten Male:

Das Waldmädchen,

Mimodrama in einem Act und sechs Tableaux.

Morgen um 7 Uhr Abends Vorstellung.

Salle de Mr. Robin

am Königsplatz.

Sonntag den 6. Mai und alle folgende Abende um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Neue physikalische Vorstellung von Mad. u. Herrn Robin.

Das Programm dieser Vorstellungen wird aus neuen Original-Experimenten von Herrn Robins Erfindungen zusammengesetzt sein und aus 5 Abtheilungen bestehen. Zum ersten Male in Leipzig: das außerordentliche Experiment der Doppelkraft und das unnachahmliche Verschwinden der Madame Robin.

Erster Platz 20 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr.

Grand Théâtre de Pantomimes et de Tableaux vivants

in der römischen Halle auf dem Rossplatz.

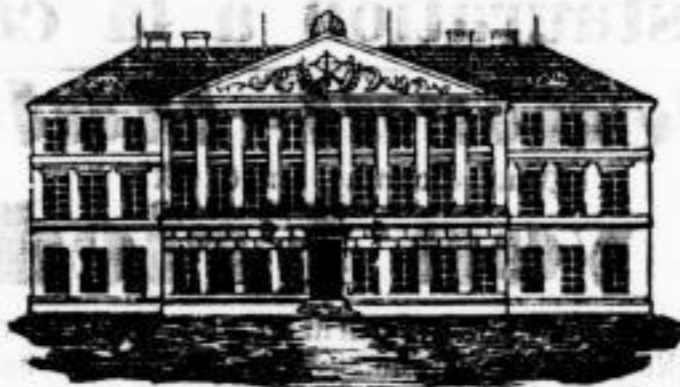
Heute und täglich während der Messe zwei große Vorstellungen

der mimisch-athletischen, akrobatischen und bioplastischen Akademien, verbunden mit donischen und japanischen Spielen und großen Pantomimen der Gebr. Schneider nebst Gesellschaft, bestehend aus 30 Personen (20 Damen und 10 Herren). — Anfang der ersten Vorstellung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, der zweiten 8 Uhr. Entrée: Sperrsitz 10 Ngr., 1ster Platz 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 2ter Platz 5 Ngr., 3ter Platz 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Niederländisches Affentheater

auf dem Rossplatz.

Täglich zwei grosse Vorstellungen mit neuen Abwechslungen. Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Das Nähere besagen die Zettel. L. Bruckmann, Director.



Heute am Messsonntag den 6. Mai
grosstes

Musikfest in sämtlichen Räumen des Schützenhauses.

Im Garten wird das Musikchor der Brigade Kronprinz aus Dresden unter Leitung des Director S. Noble sein

Abschieds-Concert

— Illumination des Gartens durch Gasflammen, so wie Feuerwerk am Schluß des Concerts.
In den oberen Sälen spielt das Musikchor unter Leitung des Director W. Herfurth.
Bei ungünstiger Witterung wird das Concert von beiden Chören gemeinschaftlich in den oberen Sälen gehalten.

In jedem Falle werden die beiden Chöre in dankbarer Anerkennung des ihnen so reichlich gespendeten Beifalles sich bestreben, dem muskliebenden Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen.

Programme über die auszuführenden Musikstücke werden an der Cassé ausgegeben.

Anfang 6 Uhr.

Entrée für beide Concerte à Person 5 Ngr.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Record 3 Ngr.

JARDIN IMPERIAL

im

Hôtel de Pologne.

SOIRÉE MUSICALE

heute den 6. Mai,
wobei à la carte gespeist, so wie auch Thee, Grog u. c. verabreicht wird.

Table d'hôte Mittags 1 Uhr mit Concert.

Jardin impérial im Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag den 6. Mai

Soirée musicale von E. Puffholdt.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Nähere durch das Programm.



Jeden Abend in der Messe

grosses Concert im Unions-Saale der Central-Halle

von **Fr. Riede.**

Restauration à la carte.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 6. Mai

CONCERT von Friedrich Riede

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zu „Elisabeth“ von Rossini; zu „Leonore“ (Nr. 3) von L. van Beethoven; zu „Fra Diavolo“ von Auber; Finale des ersten Actes aus „Martha“ von F. v. Flotow. „Die Grenadiere,“ Lied von Reiffiger. Terzett aus „Hans Heiling“ von Marschner. „Kupfers Frühlings-Zubel“ von Jos. Gungl u. s. w.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Hotel de Prusse.

Täglich Mittags 1 Uhr Table d'hôte.

In der Restauration zu jeder Tageszeit à la carte, wo auch das beliebte bayerische Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg verabreicht wird.

G. S. Reusch.

* **Abendstern.** *

Sonntag den 13. Mai Thé Dansant im Schützenhause.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn E. Voigt, Kupfergässchen (Kramerhaus), und bei J. Hermann, Dresdner Straße, Stadt Dresden. Der Vorstand.

Leipziger Tageblatt.

2101

Sonntag

(Zweite Beilage zu Nr. 126.)

6. Mai 1855.

Humoristen. Donnerstag den 10. d. M. Kränzchen
im Wiener Saal. D. B.

Bonorand.

Heute Sonntag den 6. Mai

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

TIVOLI.

Heute Sonntag,
so wie morgen Montag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag großes Concert, darauf Ballmusik.
G. W. Grohmann.



Poppe's Salon u. Restauration

am Neukirchhofe.

Heute Sonntag den 6. Mai letztes
Concert der Tyroler Sänger
Schattinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

Gerhards Garten.

Heute musikalische Abendunterhaltung
der Geschwister Drechsler aus Halle.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr Quartett der
Herren Strack, Stahlhauer, Masic und Ring. Abends
die Familie Meyer. — Für Kaffee und Kuchen, so wie ausge-
zeichnetes bairisches Bier aus der Königl. Brauerei zu Nürnberg
und Döllinger Gose werde ich besorgt sein. W. Noefiger.

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik. C. Gauß.

Grosse Funkenburg.

Sonntag den 6. Mai Quartett und humoristische Gesang-
vorträge der Herren Strack, Stahlhauer, Masic und Ring
aus Berlin. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.
Montag im Hotel de Saxe.



Heute Sonntag den 6. Mai

Concert

im Kleinen Kuchengarten von 3 bis 6 Uhr

von der Familie Kilian.

Abends von 7 Uhr an bei Herrn Schneemann,
Neumarkt. Damen und Herren ladet
höflichst ein Kilian.

Kleiner Kuchengarten.

Zu Fladen, Propheten- und diversen Kaffeebrühen
und gutem Bier,

so wie

Abends zu warmen und kalten Speisen wird eingeladen.

Walhalla.



Heute Gesang- und musikalische Abendunterhaltung
von der Familie Richter aus Magdeburg.



Gräfe's Salon

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Schleussig.

Heute Sonntag Tanzmusik.

Plagwitz.

Heute Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen u.
div. Speisen u. Getränken bestens aufwarten werde. G. Düngefeld.

Probsthaida.

Heute zum zweiten Messsonntage starkbesetzte Tanzmusik, wozu
freundlichst einladet G. Gentsch.
Röschwitzer Lagerbier von ff.

Heute Sonntag Tanzmusik im Gosenthal.
C. Bartmann.

Lützschena.

Heute Sonntag den 6. Mai Tanzmusik.

C. F. Franke.

Oberschenke Soblis.

Von heute an werden wir täglich mit verschiedenen
warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken
bestens aufwarten; für gute Bedienung ist gesorgt. Einen recht
zahlreichen Zuspruch entgegengehend empfehlen sich bestens

J. G. Böttchers Erben.

NB. Heute wird ein frisches Fass bayer. Bier gezapft.

Oberschenke in Custritzsch.

Heute ladet zu verschiedenen Kuchen so wie zum Schlachtfest
ergebenst ein Fr. Schlarach.

Die Brandbäckerei

empfehlte Fladen, Süß- und verschiedene Sorten Kaffeebrühen,
wozu freundlichst einladet C. Gentsch.

Leipziger Salon. Heute Tanzmusik.**Heute Sonntag im Störteck**

Fladen, Spritz-, Propheten- u. mehrere Kaffeekekuchen, div. warme Speisen, ff. Baiarisches von Kurz, vorzügl. Maitrant u. u. Schulze.

**Waldschlößchen zu Gohlis.
Heute Concert und Tanzmusik**

vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Thüringer Rohnkuchen, Fladen, Propheten- u. Blizkuchen, eine Auswahl Kaffeekekuchen u. guter Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet
NB. Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyfer.****Gasthof zum Helm in Gützig.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

C. Haustein.

Heute Sonntag Concert auf Mariabrunnen,wobei zu Fladen, verschiedenen feinen Kaffeekekuchen, gutem Kaffee, ff. bairischem und Lagerbier, Beefsteaks, Eierkuchen u. ergebenst einladet
Dr. Kraft.**Grüne Schenke. Heute Concert und Tanzmusik.****Grüne Schenke.** Heute frische Wachsstockchen, Fladen und andere Kuchen, verschiedene kalte und warme Speisen und Getränke, ff. Wernesgrüner Weißbier und Auerbacher Lagerbier.**Großer Kuchengarten.** Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an Concert, gegeben von den Geschwistern Drechsler aus Halle. Entrée für Herren 2 Ngr., für Damen 1 Ngr., wobei Fladen und div. Kaffeekekuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen u. Getränke, echt Baiarisches von Kurz u. feines Lagerbier. Es ladet ergebenst ein **C. Martin.****Gesellschaftshalle.** Heute Beefsteaks und Cotelettes mit Spargel, feine Weiß- und Rothweine, Maitrant von Moselwein, feine Gose, bairisches und Lagerbier, wozu einladet
A. Zerbe vor dem Zeiger Thore.**Insel Buen Retiro.**Heute ladet zu div. Speisen, worunter verschiedene Fische, nebst ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
Dr. Thleme.**Felsenkeller bei Lindenau.**Zu vorzüglichem Porter-, Lager-, Braun- und Weißbier, gutem Kaffee und div. Gebäck nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
der Restaurateur.**Zur grünen Eiche in Lindenau.**Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu verschiedenen kalten Speisen, Lindenauer Lager- u. Braumbier, Kötschliger Weißbier ganz ergebenst ein
Ed. Wolf.**Drei Mohren.**Heute Fladen und andere Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.**Drei Lilien in Meuditz.**Heute ladet zu Fladen und andern Kuchen, ff. Kaffee und Getränken ergebenst ein
W. Sahn.**Zu Münchener Bock- und Münchener Winterbier,**so wie zu guten Speisen ladet ergebenst ein
Sörich, Burgstraße Nr. 21, zur Münchener Bierhalle.**Kleiner Blumenberg.**

Wein echt bairisches Bier à 16 A kann ich bestens empfehlen.

Aug. Wölbling.**Goldener Hirsch.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu höflichst einladet

C. S. Maede.Heute früh 8 Uhr Speckkuchen. Mein Bier (à Töpfchen 13 A) erlaube ich mir allen Bierkennern und Feinschmeckern als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen. Ergebenst
C. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Geraer Bier ff. bei Carl Wehnert, **Universitätsstraße 8.****Kleiner Blumenberg.** Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.**Die Meißner Landweimbude**von **August Klingsporn** auf dem Rosplatz empfiehlt ihr assortirtes Lager von Roth- und Weißweinen zu den bekannten billigen Preisen unter Zusage reeller und promptester Bedienung.

Täglich frische Apfelsinen- und andere beliebige feine Sorten, nebst einer Auswahl feiner Kuchen und Theedäckerei empfiehlt bestens die Conditorei von

C. A. Kemde Wwe., Schützenstraße Nr. 12.**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet heute zu Speckkuchen und Beefsteaks ergebenst ein. Das Bier ist ff.**Wegels Restauration, Moritzstraße Nr. 15,**
früher Bürgergarten,

ladet heute zu Speckkuchen und Fladen freundlichst ein.

NB. Die Kegelbahn ist in gutem Stande.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen.Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Brauer (goldner Hirsch).Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen bei
S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Pauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Aug. Winkler, große Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Morgen früh Speckfuchen auf dem Kopfsplatz in der Bude bei
Witwe **Joffroy**.

15 Mgr. Belohnung.

Am 2. Mai a. c. blieb vor dem Grimma'schen Thore unter den Buden eine Siebkanne und in derselben mehrere andere Gegenstände stehen. Wer diese Sachen Serberstraße bei Herrn Bier abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren

gegangen ist ein Brief an A. G. Witzel in Leipzig, am 9. April d. J. in Schwarzenberg zur Post gegeben, enthaltend einen Prima-Wechsel, ausgestellt Wildenau den 5. April 1855 von C. E. Roth auf sich selbst und von diesem acceptirt über Tblr. 100. pro 2. Juli d. J. Ordre C. H. Krauss, zahlbar bei A. G. Witzel in Leipzig und an diesen von C. H. Krauss girirt.

Abzugeben bei **S. A. Wigel** in Leipzig.

Vor Ankauf des Wechsels wird gewarnt!

Verloren

wurde eine goldene Brosche, Glanz ohne Steine, auf dem Wege von der Promenade, Brühl, Reichsstraße bis zum Café français. Man bittet, selbige gegen Erstattung des Geldwerthes abzugeben bei
Uhlemann & Steiniger, Juweliere,
Grimma'sche Straße Nr. 17.

Verloren

wurde ein goldener Trauring, auf dessen innerer Seite die Buchstaben „D. F. S. 1842“ eingraviert sind und in dem auch zur Erweiterung ein Stück eingesetzt ist. Sollte derselbe wieder aufgefunden worden sein, so wird recht sehr gebeten ihn gegen gute Belohnung abzugeben an Herrn Restaurateur **Blöding** in Leipzig, Neumarkt Nr. 39.

Verloren

wurde am Sonnabend auf dem Buttermarkt ein grauer Beutel mit zwei Stück einhälterigen Cassenanweisungen, zwei 1/2 Thaler-, vier 1/12 Thaler- und ungefähr vier 1/6 Thalerstücken. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung Poststraße Nr. 8, links 2 Treppen abzugeben.

Verloren

wurde vom Neumarkt bis in die Grimma'sche Straße eine vergoldete Armspange. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Hoffmann**, Rheinischer Hof.

Verloren wurde auf Schimmels Teich oder auf dem Wege von daselbst durch die Petersstraße, Grimma'sche Straße nach der Nicolaisstraße eine gestickte leberne Brieftasche, enthaltend mehrere engl. Briefe und 2 fl in Cassenscheinen. Man bittet, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 31, 2. Etage.

Verloren wurden zwei Schlüssel an einem Ringe; gegen Belohnung abzugeben Preußergäßchen Nr. 11 parterre.

Auf dem gestrigen Wochenmarkte ist ein schwarzseidener Schirm mit elfenbeinernem Griff stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Sollten Sie mich mit einem Briefchen erfreuen wollen, so thun Sie dies vertrauensvoll *posto restanto* unter der Chiffre **A. R. H 9.** No. 30.

Die Hoffnung blüht.

Dem Junggesellen **Franz Lind** gratuliert zu seinem heutigen 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen

der **Mst.**

Ver spätet.

Vermählungs-Anzeige. Am 30. April d. J. erhielt der Bund unserer Herzen die priesterliche Weihe, was wir Freunden und Bekannten nur hiermit anzeigen.

Hannover und Leipzig.

Friedrich Ründiger,
Mathilde Ründiger, geb. Ründiger.

Heute Morgen 1/8 Uhr wurde meine geliebte Frau **Pauline** geb. **Blendner** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 5. Mai.

Theodor Fischer.

Am 4. Mai Abends 9 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

Friedrich Hartmann und Frau.

Gestern Abend 10 1/2 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Den 5. Mai 1855. **Theodor Eisenbeiß.**
Corona Eisenbeiß, geb. **Werner.**

Todes-Anzeige. Gestern Abend 5 1/4 Uhr entschlief sanft in den Armen seiner hierhergeeilten Mutter unser geliebter Sohn und Bruder, **Friedrich August Bohne**, im Alter von 28 Jahren. Fern von der Heimath in seinem Geschäftsberufe, endete er unerwartet sein thätiges, und so theures Leben. Wer den Verewigten kannte, wird ihm ein ehrendes Andenken widmen und unserm Schmerze stills Beileid schenken.

Leipzig, den 4. Mai 1855.

Die trauernde Familie **Bohne**
aus Rudolstadt.

Am 4. d. Mts. Abends 1/10 Uhr entschlief am Lungenschlag zu einem besseren Jenseits im 20. Lebensjahre unser guter Sohn und Bruder,

Alexander Guido Teicher,

Commis in der Handlung der Herren Sieland & Co. in Leipzig. Dresden, den 5. Mai 1855.

Postmeister **Gustav Alexander Teicher,** } Aeltern,
Amalie Teicher, geb. **Sterzel,** }
Bruno, Hugo und Laura, Geschwister.

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft unser guter Sattler und Vater **Heinrich Bergmann**, Seilermeister. Dieses seinen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung zur Nachricht. Leipzig und New-York.

Die Hinterbliebenen.

Nach kurzen aber schweren Leiden verschied heute 1/211 Uhr in Gott ergeben unsere geliebte Sattin, Mutter und Nichte, **M. Friederike Böffel** geb. **Denteler**, im 41. Lebensjahre.

Leipzig, Augsburg, Nördlingen und Steinbach,
den 5. Mai 1855. Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 8 Uhr starb unser lieber Max im Alter von 7 Monaten nach kurzen Leiden.

Leipzig, den 5. Mai 1855.
Aug. Selm.
Friederike Selm, geb. **Dittmar.**

Dank.

Bei dem so frühen Hinscheiden unseres theuren **Gustav** haben wir so viele Beweise edler Theilnahme erfahren, daß wir uns gedrungen fühlen, vorzüglich seinem Principal, Herrn Buchhändler **Schmidt**, der, wie er ihn im Leben mit seinem Wohlwollen beglückte, ihn auch noch im Tode ehrend auszeichnete, und dem Herrn Dr. **Tempel** für das reiche und erhebende Trosteswort am Grabe, so wie allen theuren Verwandten und Freunden, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern tiefgefühlten Dank zu sagen.

Der Herr möge Ihnen Allen ein reicher Vergelter sein.
S. Meyß und Frau.

Schwimmmanntalt.

Die Anstalt ist von heute an wieder eröffnet.
Leipzig, den 6. Mai 1855.

L. A. Neubert, Apotheker.

Stereoskopen-Sammlung,

Centralhalle (parterre),

geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr.

[Entrée 5 Ngr.]

Entrée 5 Ngr.]

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Post. 12 A.). Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

- Abler, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 64.
Adler, Buchh. v. Dresden, Paulinum.
Appellus, Buchh. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Anders, Privatm. v. Magdeburg, S. d. Prusse.
André, Kfm. v. Naumburg, Nicolaisstraße 46.
Billhardt, Frl. v. Zeitz, Palmbaum.
Bürky, Kfm. v. Worb, Stadt Hamburg.
Brunn, Kfm. v. Schönewerth, und
Buddens, Buchh. v. Düsseldorf, Hotel de Bav.
Beckmann, Kfm. v. Barmen,
v. Deulwitz, Frau Geheimr., und
v. Deulwitz, Frau v. Gera, Stadt Wien.
Döhme, Kfm. v. Döbeln, kleine Burggasse 6.
Desser, Buchh. v. Stuttgart, Ritterstraße 44.
Brück, Kfm. v. Lengenfeld, Hall. Gäßchen 11.
Derr, Rent. v. Loul, Reichstraße 23.
Brockmann, Kfm. v. Kallisch, Ritterstraße 34.
Bonz, Buchh. v. Stuttgart, oberer Park 14.
Böttcher, Fleischerstr. v. Erfurt, Palmbaum.
Campy, Buchh. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Cohn, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Claasen, Buchh. v. Brüssel, Palmbaum.
Cohen, Kfm. v. Warschau, Rauchwaarenhalle.
Glaus, Def. v. Nischütz.
Drasdo, Uhrm. v. Riesa, und
Diepolden, D., Privatm. v. Stettin, Palmbaum.
Dülfer, Buchh. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Dammann, Kfm. v. Baltimore, Stadt Rom.
Eisenmann, D. med. v. Würzburg, Palmbaum.
Ernst, Buchh. v. Duedlinburg, Universitätsstr. 19.
Ebner, Buchh. v. Stuttgart, Ritterstraße 4.
Eberstein, Buchh. v. Rostock, Hotel de Baviere.
Engels, Kfm. v. Rheidt, Stadt Wien.
Ebner, Kfm. v. Pesth, gr. Blumenberg.
Erhard, Buchh. v. Stuttgart, oberer Park 14.
Felber, Blumenfabr. v. Dresden, H. Flischg. 7.
Fortwengler, Uhrm. v. Burgstädtel, Brühl 58.
Frankenhain, Kfm. v. Hamburg, goldner Hahn.
Große, Kfm. v. Frankfurt a/M., Stadt Wien.
Gbede, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Guntermann, Frau v. Esterlein, St. Frankfurt.
Granes, Frl. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
Gubitz, Buchh. v. Berlin, und
Görtschel, Buchh. v. Liegnitz, Hotel de Baviere.
Gampy, Fabr. v. Weimar, schwarzes Kreuz.
Glaube, Uhrm. v. Goma, weißer Schwan.
Gödsche, Stadtr. v. Meissen, Kaiser v. Oest.
Georgi, Hüttenfactor v. Rauchaammer, Palmbaum.
Gröner, Schirmfabr. v. Prenzlau, H. Flischg. 19.
Guttman, Kfm. v. Brody, Universitätsstraße 1.
Goldstein, Buchh. v. Altenburg, Nicolaisstr. 7.
Gerslaff, Part. v. Bern, Rauchwaarenhalle.
Groß, Kfm. v. Schönhaide, Brühl 77.
Heidenreich, Obef. v. Freiburg, Rauchwaarenh.
Hirschfeld, Koffh. v. Götting, Rossplatz 10.
Hirschfeld, Kfm. v. Konstantinopol, gr. Blumenb.
Hagelberg, Kfm. v. Dessau, Stadt Mailand.
Haase, Hofschausp. v. München,
Hense, Adv. v. Remse, und
Henniger, Kfm. v. Weimar, Stadt Nürnberg.
Herrmann, Webermstr. v. Wiesenhal, St. Riesa.
Horn, Kfm. v. Götting, Stadt Hamburg.
Hempel, Buchh. v. Berlin, Hotel de Prusse.
Harrwitz, Buchh. v. Berlin, Stadt Rom.
Hartenstein, Frl. v. Hamburg, und
Huisberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Heyer, Frl. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
Häusler, Fabr. v. Lubrika, schwarzes Kreuz.
Helfer, Buchh. v. Waupen, Burgstr. 21.
Jaquet, Buchh. v. Augsburg, und
Janah, Frl. v. Mainz, Hotel de Prusse.
Janke, Buchh. v. Berlin, Stadt Wien.
Jahn, Kfm. v. Magdeburg, und
Janssen, Kfm. v. Bonn, Palmbaum.
Kern, Buchh. v. Breslau, Bosenstraße 4.
Krabbe, Buchh. v. Stuttgart, Ritterstraße 5.
Kallier, Kfm. v. Brody, und
Kühne, Obef. v. Würzen, Rauchwaarenhalle.
Kaske, Rent. v. Dresden, großer Blumenberg.
Kehse, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Kell, Ingen. v. Zwickau, und
Kassen, Mühlenbes. v. Remse, Stadt Nürnberg.
Koch, Tischlermstr. v. Erfurt, und
Knaut, Fabr. v. Weimar, Stadt Frankfurt.
Kämnick, Kfm. v. Schönewitz, Stadt Breslau.
Kahlisch, Kammerh. v. Rühmisch, S. d. Pol.
Lühr, Zeugschmidt v. Wien, und
Langhaus, Holz. v. Pilsen, Stadt Riesa.
Lchmann, Kfm. v. Tramelan, Reichstraße 1.
Leo, Kfm. v. Dessau, goldne Sonne.
Lohbeck, Buchh. v. Nürnberg, St. Hamburg.
Levy, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Baviere.
Ludewig, Frau v. Graß, und
Lang, Buchh. v. Speyer, Stadt Rom.
Lautenschläger, Mühlenbes. v. Lengenfeld, Stadt
Nürnberg,
Löwe, Kfm. v. Schweidnitz, Stadt Frankfurt.
Lodds, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Larifati, Privatm. v. Mailand, Palmbaum.
Maufe, Buchh. v. Hamburg, Ritterstraße 44.
Münch, Fabr. v. Grnthal, H. Fleischerg. 6.
Meißner, Buchh. v. Breslau, und
Maufe, Buchh. v. Jena, Poststraße 19.
Meißel, Part. v. Herisau, Stadt Götting.
Möglisch, Landw. v. Koitzsch, Palmbaum.
Margules, Kfm. v. Hamburg, Brühl 17.
Müller, Schausp. v. Sondershausen, St. Bresl.
Mann, Rent. v. Berlin, gr. Blumenb.
Müller, Buchh. v. Gotha, Ritterstraße 44.
Kennecke, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Nordt, Buchh. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Neumann, Tuchm. v. Stollberg, Brühl 58.
Neuhaus, Kfm. v. Ebersfeld, Brühl 64.
Nägler, Frau v. Gera, großer Blumenberg.
Dyck, Glash. v. Arnsdorf, Thüringer Hof.
Pinto, Kfm. v. Fernambuco, Hotel de Baviere.
Pommer, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Pflug, Kfm. v. Götting, Rauchwaarenhalle.
Perthes, Buchh. v. Gotha, Ritterstraße 44.
Palm, Kfm. v. Stralsund, und
Preßburg, Kfm. v. Offenbach, Palmbaum.
Quisler, Fabr. v. Lauban, Hall. Gäßchen 13.
Riemann, Buchh. v. Coburg, Petersstraße 35.
Richter, Obef. v. Rahlis, Palmbaum.
Rätten, Buchh. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Rosttramp, Fabr. v. Springe, Hotel de Prusse.
Renner, Buchh. v. Meiningen, Stadt London.
Rueff, Kfm. v. Stuttgart, schwarzes Kreuz.
Seeger, D. med. v. Wien, Hotel de Pologne.
Sach, Fleischerstr. v. Berlin, Kaiser v. Oest.
Siegel, Kfm. v. Pesth, und
Schmidt, Rent. v. Prag, Rauchwaarenhalle.
Schwalbe, Fabr. v. Chemnitz, und
Schaled, Buchh. v. Prag, Stadt London.
Schmid, Buchh. v. Fürth,
Straßburger, Kfm. v. Straßburg, und
Sellmar, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Schmidt, Buchh. v. Stuttgart, Paulinum.
Sommerfeld, Koffh. v. Halle, goldne Sonne.
Struwe, Kfm. v. Osterwedel, und
Schmidt, Buchh. v. Salzwedel, Palmbaum.
Savage, Buchh. v. Berlin, und
Schmidt, Gärtner v. Dessau, Hotel de Prusse.
Springer, Buchh. v. Berlin, Stadt Rom.
Stahl, Buchh. v. Pesth, Stadt Breslau.
Suchy, Fabr. v. Prag, Stadt Hamburg.
Samson, Fabr. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.
Schuster, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 23.
Streit, Kfm. v. Ronneburg, schwarzes Kreuz.
Stodmann, Drechsler v. Naumburg, g. Hahn.
Scholz, Bergfactor v. Gisleben, und
Springer, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Suttinger, Medicinalrath v. Posen, und
v. Seydewitz, Präsid. v. Koitzsch, gr. Blumenb.
Schulz, Rent. v. Dresden, und
Schubert, Kfm. v. Cassel, Rauchwaarenhalle.
Sporleder, Buchh. v. Jülichau, Stadt Wien.
Schweizerbart, Buchh. v. Stuttgart, Poststr. 19.
Siegmond, Apoth. v. Götting, Thomastisch. 20.
Strauß, Kfm. v. Bamberg, und
Sieber, Kfm. v. Ronneburg, Palmbaum.
Thallwitzer, Kfm. v. Waupen, Stadt Riesa.
Töpfer, Schausp. v. Weimar, Hotel de Prusse.
Thieme, Frau v. Zeitz, Palmbaum.
Tischendorf, Schausp. v. Detmold, g. Hahn.
Theuring, Kfm. v. Ulm, Rauchwaarenhalle.
Lofemann, Kfm. v. Wiesenburg, w. Schwan.
Trosch, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
v. Wollenhoven, Kfm. v. Rotterdam, S. de Bav.
Boigtel, Hüttenmstr. v. Gisleben, gr. Blumenb.
Wolfram, Fabr. v. Chemnitz, und
Webel, Buchh. v. Zeitz, Stadt London.
v. Wrede, Freifrau v. München, Stadt Rom.
Wolff, Kfm. v. Barmen,
Wilhelm, Handlungsreis. v. Glauchau, und
Wengel, Schausp. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Baviere.
Wellner, Def. v. Naumburg, goldner Hahn.
Werner, Hotel. v. Loegau, Stadt Wien.
Weiß, Frau Finanzr. v. Glücksbrunn, gr. Blb.
Wegner, Kfm. v. Dessau, weißer Schwan.
Wittig, Fabrikbes. v. Fiedendorf, und
Willing, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Weise, Buchh. v. Stuttgart, Kupfergäßchen 3.
Werner, Rent. v. Wien, Rauchwaarenhalle.
Weißig, Rittergbes. v. Obergerlachheim, Salz-
gäßchen 5.
Zehe, Def. v. Rothenschirnbach, Palmbaum.
Zärner, Fabr. v. Magdeburg, goldne Sonne.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 5. Mai Abds. 8° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.